

**Schenkel-Schoeller-Stift**  
**Tagespflege**  
**Kostenloser Schnuppertag**  
 Tel. 0 24 21 / 596-0  
 Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren  
 www.schenkel-schoeller.de

# SUPER Sonntag

25. Jahrgang · Nr. 34/2018

Sonntag, 26. August 2018

Ausgabe: L1-521

**HEUTE VERKAUF: 11-16 UHR**

**Blühwunder: Herbster Busch XL**  
 winterhart, Ø 50 cm, H 21 cm

Stück **4,99**  
 6% Günstig solange Vorrat reicht

**BELLANDRIS HÖPPENER**  
 Mein Gartencenter

Gartencenter Höppener GmbH & Co. KG  
 Hauptstraße 1 · 52499 Baesweiler · www.hoepfener.de  
 Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr · **So 11-16 Uhr\***

## LANDWIRTSCHAFT

### Die Folgen des Sommers

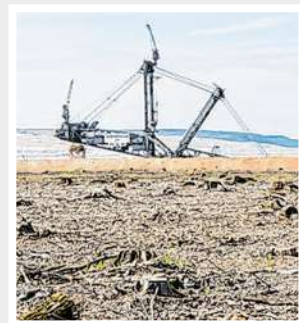
Hitze und Dürre trieben den Landwirten die Sorgenfalten auf die Stirn. Wir sprechen darüber mit Bauernverbands-Präsident Bernhard Conzen.



➔ Seite 3

## BRAUNKOHLE

### Menschen im Revier in Sorge



Moratorium will dafür sorgen, dass die Weichen für den Übergang in die kohlelose Zeit möglichst ohne harte Schnitte gestellt werden.

➔ Seite 2

## SPORT

### Start für den 1. FC Düren

Der 1. FC Düren ist aus dem FC 08 Düren-Niederau und der SG GFC Düren 99 hervorgegangen. In seine erste Saison startet der Fusionsclub mit Demut.



➔ Seite 13

## JOBPERSPEKTIVE

### Neue Chance für Arbeitslose



Bereits nach vier Monaten kann das neue Perspektiv-Centrum für den Nordkreis in Alsdorf beachtliche Erfolge für etliche Teilnehmer vorweisen.

➔ Seite 16

# Lehrermangel ist in der Region deutlich zu spüren

Vor dem Start in das neue Schuljahr zeichnen sich vor allem an den Grundschulen Engpässe ab



Wenige Tage vor dem Beginn des neuen Schuljahres plant Schulleiter Axel Schiffer den Unterrichts-Ablauf.

Fotos: Günther von Fricken

### Von Günther von Fricken

Am kommenden Mittwoch beginnt für die Schulkinder das neue Schuljahr, einen Tag später wird es auch für die „I-Dötzchen“ ernst, denn dann steht ihr Einschulungstag an. Derzeit sind die Schulleiter und Lehrer damit beschäftigt, letzte Vorbereitungen zu treffen und die Stundenpläne zu erstellen. Was aber gar nicht so einfach ist, denn auch in unserer Region sind längst nicht alle Lehrerstellen besetzt.

„Es ist seit einigen Jahren immer schwieriger, freie Stellen mit ausgebildeten Grundschullehrkräften zu besetzen, da nicht ausreichende Studien- bzw. Referendariatsabsolventen zur Verfügung stehen. Gemessen an den immer wachsenden Anforderungen, denen sich die Grundschulen zu stellen haben, ein ernstes Problem“, weiß Axel Schiffer, Leiter der Grengrachtsschule in Baesweiler. Die seitens der Landesregierung beschlossene Erhöhung der Anzahl der Studienplätze zum Wintersemester ist da nach seinen Worten langfristig für die zukünftige Ausschreibungen „hilfreich und hoffentlich ausreichend.“

### Keine Dauerlösung

„Doch dies darf nur eine vorübergehende Lösung darstellen“, findet der Schulleiter. Wobei das Problem des Lehrermangels nach Auskunft von Klaus Lange, Bezirksvorsitzender der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) nicht allein die Grundschule betrifft. Alarmierende Rückmeldungen der Personalvertretungen im Regierungsbezirk Köln verzeichnen er nicht nur aus dem Grundschulbereich, sondern auch aus den Schulen der Sekundarstufe I. „Es gab zu wenig oder keine Bewerbungen für vakante Stellen zum neuen Schuljahr 2018/19, kein Personal für die dringend erforderliche Vertretungsreserve. Die Folgen des Lehrermangels sind evident: zusätzlich hohe Belastungen des Kollegiums und massive Überforderungen mit steigen-

den Krankmeldungen – die Schulen gehen am Krückstock“, blickt Lange skeptisch in die Zukunft. Die GEW habe nach seinen Worten schon im vergangenen Jahr rasche Abhilfe durch zeitlich befristete Notmaßnahmen gefordert, um vordringlich die teils gravierenden regionalen Unterschiede, aber auch die lehramtsspezifischen Defizite bei der Lehrerversorgung abzubauen. „Ich fordere die Regierung auf, umgehend Maßnahmen gegen den Lehrkräftemangel zu ergreifen. Erforderlich ist ein Sofortprogramm zur Behebung des aktuellen Mangels. Vor allem aber sind Maßnahmen entscheidend, die dem Lehrkräftemangel langfristig entgegenwirken, indem sie die Attraktivität des Berufs steigern. Sie müssen zudem geeignet sein, vorrangig den Schulen in schwierigerem sozialen Umfeld zu helfen, die derzeit besonders stark unter dem Mangel an Lehrkräften leiden“, formuliert Lange klare Forderungen. Zwei wesentliche Maßnahmen dulden nach seiner

Meinung keinen Aufschub: Zum einen müssen finanzielle Anreize bei der Einstellung von Lehrkräften an schwierig zu versorgenden Schulen geschaffen werden – auch um arbeitssuchende Lehrkräfte mit anderen Lehrämtern für besonders unterversorgte Schulen zu gewinnen.

### Feste Stellen

Zum anderen müssen die Möglichkeiten des Seiteneinstiegs auf feste Stellen verbessert werden. Eine nachhaltige Bekämpfung des Lehrkräftemangels setze jedoch voraus, dass die Attraktivität des Berufs langfristig wirksam gesteigert wird.

„Dazu gehört die angemessene Bezahlung der Lehrkräfte an allen Schulformen, die Senkung der Arbeitszeit und Reduzierung der Belastung, die Schaffung von Entlastungs- und Teilzeitmodellen, unter anderem um die Altersgrenze gesund zu erreichen, sowie eine deutliche Verkleinerung der Lerngruppen“, so Lange. Der grundsätzli-

che und der fachspezifische Lehrkräftemangel trifft Schulen und Schulformen seit Jahren nicht in gleichem Maße. Haben Gymnasien in der Regel noch akzeptable Möglichkeiten, um ihren fachspezifischen Bedarf zu decken, fällt das nach Ausführungen der GEW bei Haupt- und teils auch Gesamtschulen deutlich schwerer. Um den Lehrkräftemangel an Grundschulen im allgemeinen und speziell an Grundschulen mit schwierigem sozialen Umfeld zu bekämpfen, sind nach Meinung Langes verschiedene Maßnahmen unumgänglich. Eine Reduzierung der

Studentenafel kommt dabei für die GEW nicht infrage: Zu groß sei die Gefahr, dauerhaft die Bildungsqualität zu beschädigen.

### I-DÖTZCHEN

In der kommenden Woche wird es auch für die neuen Erstklässler in unserer Region „Ernst“: Nach Anfrage bei der Bezirksregierung in Köln gibt es als Prognosezahlen für den Kreis Heinsberg zum Schuljahresstart 2018/2019 2179 Schulneulinge, im Kreis Düren sind es 2216 und in der Städteregion Aachen sind es 4436.

## Nasse Keller? Feuchte Wände? Schimmel?



**AquaPren – Wir lösen jedes Feuchtigkeitsproblem ohne zu baggern!**

**Besichtigung & Angebot kostenlos!**

Mit Nässe Schäden ist es wie mit Krankheiten, nur eine richtige Diagnose führt zum Erfolg!

Tel. 0 22 34/4 35 20 38  
 www.aquapren.de



Henry hat den Ranzen und die Schultüte schon griffbereit.

**Kostenlose Stoffwechselanalyse vom 15.08.-31.08.2018!**

Willibert Jansen aus Baesweiler

**easy life**

**GRATIS Stoffwechselanalyse**

- kostenlose Körperfettanalyse
- kostenlose BMI-Berechnung
- kostenlose Stoffwechselanalyse
- kostenlose Berechnung des viszeralen Fettes
- kostenlose Impedanzmessung

Nutzen Sie Ihre Chance. Lassen Sie sich eine aussagekräftige Analyse im Rahmen einer kostenlosen Beratung erstellen und lernen Sie eine Methode kennen, mit der Sie gesund, schnell und dauerhaft abnehmen.\*

Mit easy life® wieder zu einem gesunden Stoffwechsel.

**21,3 Kilo** in nur 7 Wochen abgenommen

• ohne Sport • ohne Kalorienzählen • ohne Hungerqualen • ohne Hormone

\*Nicht bei krankhafter Fettsucht! Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.

Von-Coels-Str. 214 • 52080 Aachen  
 Kostenlose Parkplätze vorhanden  
 ☎ 02 41- 91 27 83 55